

Frei Day in Österreich

Webinar am 16. Jänner 2023. Es nehmen 64 - 68 Personen daran teil.

Frei Day entstand in Deutschland nach einer Idee von Margret Rasfeld. In der Bundesrepublik nehmen bisher etwa 80 Schulen teil. In Österreich liegt der Schwerpunkt der teilnehmenden Schulen vorläufig im Westen des Landes.

Die rechtliche Fragen werden derzeit durch den Vorarlberger Landesverband der Elternvereine geklärt.

Das Lernformat Frei Day ist durch vier Merkmale gekennzeichnet:

1. Schüler:innen beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen, die sich an den Global Goals (SDGs) der UNO orientieren. Sie arbeiten eigenständig und suchen Antworten auf Zukunftsfragen.
2. Es wird ein Halbtage pro Woche (vier Unterrichtsstunden) dafür verwendet. Die Themen eignen sich die allgemeinen Bildungsziele des Lehrplans zu erfüllen.
3. Verschiedene Jahrgänge arbeiten im Team zusammen
4. Regionale Partner (externe Personen, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind) werden einbezogen.

Es muss nicht die ganze Schule daran teilnehmen, einzelne Klassen reichen auch.

Die 17 Global Goals:



Für Österreich wurde eine vor Kurzem eine Homepage erstellt: <https://www.frei-day.at/>

Immer wiederkehrende Fragen werden auf Padlets beantwortet:

<https://padlet.com/SchuleimAufbruch/zpj3u4pma4020mik>

Die **BBS Rohrbach** präsentieren ihr Konzept. Es begann am 16. 9. 2023 mit einem vierstündigen Workshop mit dem Verein Südwind zur Information. Die Schüler:innen wussten sehr rasch, was sie machen wollten. Es ging um die Frage, wie wir im Jahr 2030 leben werden. Dann folgte ein sechstündiges Workshop am 23. 9 bei dem die Lernmethode Scrum4Schools erläutert wurde, die den passenden Rahmen für selbstverantwortliches Lernen bietet. Schüler:innen einer HLW und einer Fachschule arbeiten gemeinsam. Aus der Stundentafel der HLW wurden zwei Stunden von Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement (UDLM), eine Stunde von Geographie und eine Stunde von Naturwissenschaft genommen. Bei der Fachschule waren es drei Stunden von Wirtschaftswerkstatt und eine Stunde von Recht. Einbezogen wurden auch die Mediendesignklassen.

Die Schüler:innen präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit am Tag der Offenen Tür und erhielten ein Zertifikat. Sie waren glücklich eigenständig arbeiten zu können.

Wichtig ist es die Eltern mit einzubeziehen. Sie können ihre Erfahrungen einbringen und auch Betreuungsbearbeit leisten.

In der **Musik Mittelschule Gratwein/Stmk** läuft das besonders gut. Beteiligt sind eine erste, eine zweite und eine vierte Klasse. Die Eltern sind sehr involviert, der Schulwart ist stark entlastet.

<https://www.youtube.com/watch?v=o-47vidh4qI>

Mag. Gudrun Rabussay von Amnesty International stellt die Angebote vor, die AI zur Themenfindung und Themenbearbeitung im Bereich Menschenrechtsbildung machen kann. Sie verweist auf den Briefmarathon, bei dem jedes Jahr rund um den Tag der Menschenrechte weltweit viele Unterstützer:innen für Menschen, die in Gefahr sind, Briefe verschicken und Petitionen unterzeichnen.